

Vorsprung Bayern

Integration durch Ausbildung und Arbeit

Mittwoch, 11. September 2019 um 18:00 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceArea, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Integration durch Ausbildung und Arbeit – Sicht der Wirtschaft

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Eck,
lieber Gerhard,

sehr geehrte Frau Fraktionsvorsitzende Schulze,
sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender
Arnold,

sehr geehrter Herr Vizepräsident des
Bayerischen Landtags Hold,

sehr geehrter Herr Vizepräsident des
Bayerischen Landtags Dr. Heubisch,
lieber Wolfgang,

sehr geehrter Herr Holtzwardt,

sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Vorsprung-
Bayern-Kongress!

Ich freue mich sehr, dass Sie bei uns sind!

Seit vier Jahren ist die Integration geflüchteter
Menschen eine unserer größten politischen
Herausforderungen.

Diese Herausforderung wird uns auch in den kommenden Jahren erhalten bleiben.

Die Kernaussage des gerade gezeigten Einspielers ist zutreffend: Integration ist kein Sprint. Integration ist ein Marathon, für den wir einen langen Atem brauchen!

Nach den hohen Asylantrags-Zahlen in den Jahren 2015 und 2016 hat sich die Situation auch bei uns in Bayern entspannt.

Dennoch muss uns allen klar sein, dass wir weiterhin anpacken müssen, damit die Integration geflüchteter Menschen dauerhaft erfolgreich ist.

- Noch immer kommen pro Monat rund 14.000 Menschen nach Deutschland und suchen hier Zuflucht.
- Allein in Bayern werden pro Monat 1.000 bis 2.000 Asylanträge gestellt.
- Die Schutzquote liegt derzeit bei rund 36 Prozent. Mehr als ein Drittel der

Asylbewerber erhalten also einen Schutzstatus und bleiben mittel- und langfristig bei uns.

Wir sind der Meinung: Am besten gelingt diesen Menschen die Integration in unserer Gesellschaft, wenn sie ein Ausbildungsverhältnis aufnehmen oder Arbeit finden. Auf Anhieb gelingt das aber natürlich nur wenigen: Rund 45.000 Geflüchtete in Bayern waren im Juli 2019 als arbeitssuchend gemeldet.

All das zeigt: Wir sind bei der Integration noch nicht am Ziel.

Wir sind aber, so meine ich, ein gutes Stück vorangekommen!

Durch die Initiative *IdA – Integration durch Ausbildung und Arbeit* ist es den beteiligten Institutionen – bayerische Staatsregierung, Regionaldirektion, Kammern und vbw – gelungen, bis heute

- mehr als 105.000 Geflüchteten eine Arbeit,
- rund 17.000 Geflüchteten ein Ausbildungsverhältnis
- und mehr als 116.000 Geflüchteten ein Praktikum zu vermitteln.

Die Bilanz ist damit deutlich besser als wir 2015 vermutet haben!

- Wir haben unsere Ziele viel schneller erreicht
- und wir haben weit mehr Geflüchtete in Arbeit und Ausbildung integriert als erwartet.

Das zeigt: Unsere Vereinbarung war die richtige Maßnahme zum genau richtigen Zeitpunkt!

Unsere *Investition* in die *Integration* hat maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Eingliederung geflüchteter Menschen im

Freistaat so gut läuft wie nirgendwo sonst in Deutschland!

Darauf können wir alle stolz sein – insbesondere unsere bayerischen Unternehmen, die die Integration mit großem Engagement vorantreiben!

Im Dezember 2019 endet nun die Laufzeit unserer gemeinsamen Vereinbarung *Integration durch Ausbildung und Arbeit*.

Das bedeutet natürlich nicht, dass wir unser Engagement einstellen.

Die Menschen, die zu uns kommen, brauchen weiterhin Perspektiven.

Deshalb sind wir als vbw der Auffassung, dass etablierte Maßnahmen auf bedarfsgerechtem Niveau weitergeführt und Pilotprojekte zu Regelinstrumenten werden müssen.

Wir brauchen einen Integrationsplan,

- der *vernünftig* gemacht ist,
- der *verlässlich* funktioniert und
- der *verantwortungsbewusst* dort nachjustiert, wo es nötig ist.

Optimierungsbedarf sehen wir als vbw unter anderem bei der Integration geflüchteter Frauen. Hier kann es beispielsweise sinnvoll sein, Teilqualifizierungen und Teilzeitausbildungen anzubieten.

Zudem müssen die zugewanderten Arbeitnehmer in der Lage sein, ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Wir müssen also die Mobilität der Geflüchteten noch stärker in den Blick nehmen.

Eine dritte wichtige Stellschraube, mit der wir uns befassen müssen, ist die Situation der arbeitslosen Zugewanderten, die Hartz IV beziehen.

Kurzum: Wir müssen bei all diesen Themen am Ball bleiben.

Denn die Integration von Geflüchteten ist niemals abgeschlossen und erfordert von uns viel Geduld.

Die vbw wird sich nicht zurücklehnen.

Bislang haben wir rund 8 Millionen Euro in unsere IdA Navigatoren und viele weitere Projekte investiert, die ich an dieser Stelle gar nicht alle aufzählen möchte.

Nur so viel: Wir werden gemeinsam mit dem bayerischen Wirtschaftsministerium über die Paktlaufzeit hinaus Projekte, die sich bewährt haben, weiter umsetzen.

Das betrifft zum einen das Projekt *IdA Navigatoren*.

Diese Navigatoren sind seit Januar 2016 in ganz Bayern im Einsatz und vernetzen unsere vielfältige Projektarbeit.

- Sie sind Ansprechpartner für Unternehmen,

- Sie sind Ansprechpartner für Geflüchtete
- und sie sind Ansprechpartner für alle an der Integration beteiligten Institutionen.

Unserer Meinung nach waren diese *Wegweiser* für die Integration in Bayern tatsächlich *wegweisend!*

Deshalb werden wir das Projekt um zwei weitere Jahre bedarfsgerecht verlängern.

Weiterführen werden wir zum anderen auch die Maßnahme *IdA Sprungbrett into work*. Hier haben Unternehmen die Möglichkeit, Praktika für berufsschulpflichtige Geflüchtete und Asylbewerber anzubieten. Derzeit sind rund 3.000 Praktikumsplätze online.

Was ich persönlich an dem Projekt klasse finde: Hier kommen innovative Instrumente zum Einsatz, die die Integration erleichtern. Seit diesem Sommer können die Projektteilnehmer beispielsweise über Virtual-Reality-Brillen ihre technischen Fähigkeiten testen.

Auch das trägt dazu bei, dass viele Geflüchtete *IdA Sprungbrett into work* als berufliche Einstiegshilfe nutzen.

Meine Damen und Herren,

die Integration in Bayern ist eine Erfolgsgeschichte.

In den vergangenen vier Jahren haben wir in einer echten Gemeinschaftsleistung Großes geschafft!

Dafür bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Paktpartnern und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft für die Projektumsetzung!

Wir sind aber noch nicht am Ende der Marathon-Strecke angelangt.

Um geflüchtete Menschen weiterhin erfolgreich in unser Gemeinwesen zu integrieren, brauchen wir Zuversicht und Durchhaltevermögen!

Glücklicherweise sind das Eigenschaften, die die Menschen in Bayern schon immer ausgezeichnet haben!

Deshalb bin ich optimistisch, dass uns die Integration in Bayern auch in den nächsten Jahren gut gelingen wird.

Jetzt freue mich auf die Ausführungen von Herrn Staatssekretär Eck und Herrn Holtzwardt sowie die Podiumsdiskussion im Anschluss!

Vielen Dank!